

Maie

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maie

*De Maie isch en Feschtagsstruus,
De Himmel schenkt en üsrer Erde,
Er hät si gwählt zo syner Brut,
Bald taaar si frohi Muetter werde.*

*En Schleier treit si über d Stirn
Vom Blüeteschnee, vom reine, klare,
Es freued sich vil Bluemechind,
Die steled sich jetz i Schare.*

*Mit duftige Glöggli lütets lys,
De Wind, dä chunt cho dirigiere,
Und s Bächli will dezue am Weg
E fröhlichs Versli deklamiere.*

*De Fink und s Meisli jubled dry,
Au s Biinli hört me jetz und d Hummle,
Und wer de Bass no will verneh,
Der achtet guet ufs Chäfers Brummle.*

*Chom, Mai, chom au is Menscheherz,
Los d Hoffnig freudig wider blüeje,
Si sölls mit erem Sonneglantz
Und mi em ewige Liecht dörglüeje!*